



"...Wir haben es mit Top-Materialien und den besten Technologien zu tun, die in der Preisklasse zu bekommen sind."



HECO Celan GT 202



Klasse: OBERKLASSE
Preis-/Leistung: SEHR GUT

Klang/Praxis/Ausstattung/
Gesamtnote:

1,0

HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de



lite-magazin.de
07 | 2015

HECO Celan GT 602

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de



All diese Komponenten wirken nicht nur hochwertig, nein, sie sind es auch. Allen voran die edlen Aluminiumfassungen, die besonders im Kontrast zum Pianolack modern und stylisch wirken.

Das Beste fürs Geld

Und jetzt mal zum Innenleben: Was der traditionsreiche Hersteller hier verbaut hat, liest sich besonders für Kenner beeindruckend. Echten HiFi-Profis wird es etwas sagen, dass hier die Tief-Mitteltöner in Aludruckguss-Körbe eingefasst und mit der bewährten

Kraftpapiermembran versehen sind. Dies verspricht eine spürbare Minimierung des Klirrfaktors und einen natürlichen, unverzerrten Klang. Was den Hochtöner betrifft, so wurde speziell für die Celan GT-Serie ein hochmoderner High Energy Tweeter entwickelt, der für eine besonders klare Tonauflösung verantwortlich zeichnet, wie wir bereits in unserem Mehrkanaltest der Celan-GT-Serie feststellen durften. Die vergoldeten Schraubklemmen auf der Rückseite sind nicht nur was fürs Auge, sondern versprechen ein Maximum an Qualität und Perfektionismus. Für alle, die sich bisher noch nicht sonderlich mit dem Innenleben von Lautsprechern beschäftigt haben, kann man diese beispielhaften Komponenten der Celan GT 202 Boxen schlichtweg so zusammenfassen: **Wir haben es mit Top-Materialien und den besten Technologien zu tun, die in der Preisklasse zu bekommen sind.** Umso gespannter sind wir nun, da die Boxen mit wenigen Handgriffen angeschlossen (kleiner Tipp: hier sollte nicht an der Qualität der Lautsprecherkabel gespart werden!) und ausgerichtet sind, was für ein Sound und erwartet.

„Einfach nur Musik ...“

Wie so oft beginnen wir auch diesen Test mit eher etwa leiseren Tönen. Bei klassischer „Liedermacher-Musik“, nur mit Gesang und Akustik-Gitarre, drängt sich einem der Eindruck auf, man befände direkt im Tonstudio. Jedes leise Kratzen in der Stimme und jedes Knirschen der Saiten ist regelrecht spürbar – ganz davon abgesehen, dass die komplette Bandbreite des Klangspektrums sehr ausbalanciert wiedergegeben wird. Kurz darauf wird das Ganze dann etwas dynamischer – mit „Innuendo“ von Queen, Caspers „Im Ascheregen“ und dem Test-Klassiker „Alles neu“ von Peter Fox. Wie sich schnell zeigt, ein Repertoire, das unsere Begeisterung flux ansteigen lässt: Mit den nun deutlich kräftigeren Bässen kommen die Boxen ebenso perfekt klar wie mit dem dichterem Klangteppich der diversen Instrumente. Höhen, Tiefen und die mittleren Frequenzbereiche bilden eine natürliche Einheit, ohne jedoch „alles glatt zu bügeln“. **Es wirkt fast, als würden die Hecos intuitiv erkennen, worauf es je nach Musikstück am meisten ankommt. Eine beeindruckende Darstellung.**

Im dritten Testabschnitt lassen wir es dann mal so richtig krachen – und zwar in den verschiedensten Genres und mit ordentlich Dampf. Da darf Metallicas „Enter Sandman“ ebenso wenig fehlen wie „Insomnia“ von Faithless. Doch auch mit dieser Belastungsprobe gehen die beiden Regallautsprecher von Heco in jeder Sekunde souverän um. Dynamik, Klangpräzision und die Fülle des Sounds sind faszinierend, die starken Bässe sorgen im Maximum für eine eigentlich nicht mehr wohnzimmerverträgliche Power. Trotz der deutlich angehobenen Lautstärke wird keine Klangfacette ausgespart und man bekommt jedes Detail geliefert. Wichtig dabei: **Man hört einfach keine Störgeräusche.** Kein Kratzen, kein Scheppern – nichts. Es ist einfach nur Musik und Energie pur!

In Sachen Kraft und Dynamik haben sich die Celan GT 202 aus unserer Sicht also schon mal die volle Punktzahl verdient. Doch noch sind wir nicht am Ende, denn für die Freunde großer Orchester stellt sich ja nicht in erster Linie die Frage nach der Intensität der Bässe sondern eher: Kann ich die einzelnen Instrumente wahrnehmen oder verschmilzt alles mehr oder weniger zu einem „Klangbrei“? Um diese Frage hinreichend zu beantworten, versuchen wir mit Beethovens Neunter einen eventuellen Schwachpunkt zu finden. Nix da! Schon nach wenigen Augenblicken ist klar: Das Klangbild ist durchgehend transparent, lässt weder Streicher noch Bläser oder Schlaginstrumente zu kurz kommen. Trotz der enormen Vielzahl an Instrumenten bleibt die gesamte Bühne durchweg feingliedrig und detailliert. Apropos Bühne, denn genau diese wird breit – aber nicht zu breit – und in einer erstaunlichen Tiefe akustisch aufgezogen. Das wiederum sorgt ganz nebenbei für eine korrekte Darstellung der eingesetzten Instrumente. Ein wichtiger Punkt, denn oftmals neigen gerade kleinere Boxen zur Übertreibung. Nicht aber unsere Testprobanden, sich bis hierher als echte Allrounder mit Spezialistenfähigkeit präsentieren.

Fazit

Wer Spitzenklang möchte und zugleich ein Auge für Form und Design hat, der ist mit Hecos Celan GT 202 auf jeden Fall mehr als gut beraten. Der Mix aus bewährten Technologien und dem neuesten Stand der Entwicklung sorgt dafür, dass diese Boxen unabhängig vom jeweiligen Musik-Genre einfach keine Schwäche zeigen. Von leise bis sehr, sehr laut stimmt das Klangbild und vermittelt ein äußerst realitätsnahes Musikerlebnis. Eben als wäre man live dabei. Sicherlich, manchem Musikfreund wird der aktuelle Kaufpreis von rund 850 Euro für das Boxenpaar auf den ersten Blick ein wenig happig erscheinen, allerdings bewegen wir uns hier klanglich wie verarbeitungstechnisch im High-End-Segment. Die Celan GT 202 haben Ihren Preis, aber der ist im Vergleich zum Wettbewerb absolut gerechtfertigt. **Kurz gesagt: Freunde von mitreissenden Sounderlebnissen in Perfektion kommen hier voll auf ihre Kosten!**

Willkommen in der Oberklasse!

Kleinen Boxen spricht man gern den ganz großen Klang ab, Zu Unrecht, denn schon lange können kompaktere Schallwandler auch soundtechnisch mit den voluminöseren Vertretern ihrer Zunft mithalten. Eines dieser vielversprechenden Modelle ist die Heco Celan GT 202. **Ein Lautsprecher, der nicht nur erstaunlich ausgestattet ist, sondern auch durch Design und Verarbeitung auf sich aufmerksam macht.** Wir haben uns die schicken Kompaktlinge mal genauer angeschaut. In diesem Bericht stellen wir uns selbst die Aufgabe, ein ganz besonderes spannendes und optisches Schmuckstück auf Herz und Nieren zu prüfen: Die Celan GT 202, ein Regallautsprecher von Heco.

Eleganz außen und innen ganz viel Klasse

Dass die auf ihren Einsatz wartenden Celan GT 202 keine 0815-Produkte sind, fällt sogleich nach dem Öffnen des Kartons auf, denn hier ist es nicht die einfache Schutzfolie, in der andere Boxen ganz gerne eingepackt sind. Nein, Heco hüllt seine Schätze in feine Stofftücher und in passformgenaues Styropor. Von beidem befreit, lässt sich die hochwertige, fast schon als „luxuriös“ zu bezeichnende Verarbeitung der Materialien dann regelrecht spüren – ein Gefühl, wie zu Besuch im noblen Autosalon. Das mehrfach verstreute MDF-Gehäuse kommt mit einer edlen Hochglanzlackierung – wahlweise in den attraktiven Farbvarianten Piano White, Piano Black und Piano Espresso – daher. Neben der eleganten Linienführung und dem schlanken Design fällt schon beim ersten Kontakt auf, dass wir es hier mit einem kompakten Schwergewicht zu tun haben. Die knapp acht Kilo auf die Waage bringenden Schallwandler versprechen Robustheit und Stabilität. Entnimmt man die Stoff-Schutzblende, geht das Design-Konzept der Celan-Baureihe dann komplett auf. Die nun freiliegende Front mit ihrem 30-Millimeter-Hochtöner und dem darunter platzierten 130er-Tief-Mitteltöner präsentiert sich optisch homogen und wohlproportioniert. Über die leicht geschwungenen Seiten hinweg ergibt sich bis auf die Rückseite ein schlüssiges Bild. Letztere ist mit einem erstaunlich ausgestatteten Anschlussfeld und oberhalb davon mit der für Heco typischen Bassreflex-Öffnung bestückt.